

# Wiener Zeitung

(Sonntagsausgabe)

(Wiener Tageblatt)

Bezugspreis 25 Pfg. monatlich

Wochensatz 15 Pfg., vorauszahlbar, frei ins Haus.  
Abgabe in unvers. Expedition oder in den Zweig-  
expeditionen wochensatz 60 Pfg. — Erscheint  
Montags und Samstags. — Redaktion: Selters-  
weg 85. — Für Aufbewahrung oder Rücksendung  
nicht verpackter Nummern wird nicht garantiert.  
Verlag der „Wiener Zeitung“ G. m. b. H.

Expedition: Seltersweg 85.

Anzeigenpreis 15 Pfg.

Die 44 mm breite Zeitzeile für Ausland 20 Pfg.  
Die 90 mm breite Reklame-Zeile 50 Pfennig  
Extrablätter werden nach Gewicht und Größe  
berechnet. Rabatt kommt bei Ueberschreitung des Zahlungs-  
zieles (30 Tage), bei gerichtlicher Beitreibung oder bei  
Konkurs in Bezug. Druckvorschriften ohne Verbindlichkeit.  
Druck der Wiener Verlagsdruckerei. Albin Klein.

Nr. 65.

Mittwoch, den 12. August 1914.

Telephon Nr. 362.

26. Jahrg.

## Wieder ein deutscher Sieg.

1 französische Fahne, 2 Batterien und  
4 Maschinengewehre erobert, sowie  
700 Franzosen gefangen

bei Lagarde in Lothringen, das bedeutet wirklich einen  
Sieg, wenn man bedenkt, daß die deutschen Truppen  
noch im Anmarsch sind.

### 4000 Gefangene bei Lüttich.

Berlin. (Amtlich.) Lüttich ist fest in unseren  
Händen; die Verluste des Feindes waren groß. Der  
Abtransport von 3000 bis 4000 Belgiern nach Deutsch-  
land hat bereits begonnen. Nach den vorliegenden Nach-  
richten hatten wir in Lüttich etwa 45 000 Mann, d. h.  
ein Viertel der gesamten belgischen Armee gegen uns.

### Acht russische Geschütze erobert.

Berlin, 9. Aug. (Amtliche Meldung.) Grenz-  
schutzabteilungen in Biala, zehn Kilometer östlich von  
Johannisburg (Ostpreußen), haben den Angriff einer  
russischen Kavalleriebrigade zurückgewiesen. Acht Ge-  
schütze und mehrere Munitionswagen sind in unsere  
Hände gefallen.

In Schmallingen, drei Meilen östlich  
von Tilsit, wurden drei Kompagnien Landwehr von 2  
russischen Infanteriekompagnien und einer Maschinenge-  
wehrekompagnie angegriffen. Die Landwehr zwang die  
Russen zum Rückzug auf Jurborg.

### Die deutsche Flotte

ist eifrig an der Arbeit und hat allerwärts, wo sie sich  
gezeigt, großen Mut bewiesen. Das heldenmütige Vor-  
gehen der kleinen „Königin Luise“ unter Führung des  
unerschrockenen Kommandanten, Korvettenkapitän Bier-  
mann, vor der Temse hat in England tiefen Eindruck  
gemacht.

### 16 Bundesfürsten im Felde.

Berlin, 8. Aug. Wie wir an bestunterrichteter  
Stelle erfahren, haben bisher 16 deutsche Bundesfürsten  
ihre Teilnahme am Feldkrieg, zum Teil in den aktiven  
Heeresverbänden angezeigt.

### Oesterreichische Waffenerfolge.

Die bis Mjeshow, etwa 30 Kilometer nördlich von  
Krasau, vorgedrungenen oesterreichischen Truppen setzten  
am 8. August die Offensive fort und besetzten bis zum  
Abend Orschastien ungefähr 40 Kilometer vorwärts. Die  
bisher an der Weichsel stehenden Grenztruppen über-  
schritten den Fluß und setzten sich am jenseitigen Ufer  
fest.

### Oesterreich und Frankreich.

Die französischen und oesterreich-ungarischen  
Botschafter in Paris und Wien haben  
ihre Pässe erhalten und sind jeder nach seinem Land ab-  
gereist. Damit haben die diplomatischen Beziehungen  
zwischen beiden Ländern aufgehört.

### Aufruhr in Südfrankreich

so meldet der Mitarbeiter der „N.-W. Ztg.“ aus Nizza  
und Monte Carlo. Die italienische und französische Be-  
völkerung stehe sich feindlich gegenüber.

Ueber Belgien ist der Belagerungszu-  
stand verhängt worden. Was sich in den letzten Ta-

gen in Brüssel ereignete, übertrifft alles das, was sich  
die glühendste Phantasie ausmalen kann. Der Deutschen-  
haß wird in fanatischster Weise gepredigt.

### Aus Rußland.

Die „Nationaltidende“ berichtet aus Stockholm  
über die Zerstörung Hangoes in Finnland  
durch die Russen. Die Russen versenkten am letz-  
ten Sonntag und Montag einen großen Dampfer im  
Hafeneingang, ferner alle Hafenträne, sprengten die  
Eisenbahnwerkstätten und die Hafentmole in die Luft,  
steckten 30 Magazine in Brand, zerstörten die Eisen-  
bahnlirien und sperrten die Einfahrt nach Petersburg,  
die durch Torpedobootsflotten bewacht wird.

### Verschiedene Kriegs-Nachrichten.

Vor der Hauptstadt von Logo, Lome, ist eine  
starke englische Truppenexpedition von der benachbarten  
englischen Kolonie Goldküste erschienen. In Abwesen-  
heit der kleinen Polizeitruppe und sämtlicher wehrfähigen  
Weissen, die sich mit dem stellvertretenden Gouverneur  
zum Schutze wichtiger Punkte ins Hinterland begeben  
hatten, nahmen die Engländer von der Hauptstadt Be-  
sitz.

Eine Nationalstiftung für die Hinter-  
bliebenen der im Kriege Gefallenen ist, nach einer  
Meldung aus Berlin, in Bildung begriffen. Der Mini-  
ster des Innern von Voebell und Kommerzienrat Sol-  
berg sind in das Präsidium eingetreten.

Berlin. Der Zudrang der Kriegsfreiwilligen  
übersteigt alle Erwartungen. Von zuverlässiger Seite  
wird mitgeteilt, daß sich bisher im Deutschen Reich über  
1 300 000 Kriegsfreiwillige gemeldet haben.

Berlin. Die am 5. Mobilmachungstage eröffnete  
Zentralmeldestelle für das Rote Kreuz hat bisher 32 000  
Anmeldungen zum Dienst in die Freiwillige Kranken-  
pflege entgegengenommen.

Generalfeldmarschall Freiherr von  
der Goltz hat in einem gestern am 11. August von  
Charlottenburg aus erlassenen Auftruf an den Jung-  
deutschlandbund mit erwähnt, daß eine Verordnung bald  
herauskommen werde, wonach die älteren Klassen vom  
16. Jahre aufwärts für den Kriegsdienst vor-  
bereitet werden. Er sagt weiter, daß Deutschland schwer  
bedroht ist, der Feind will unser herrliches Vaterland  
zerstückeln und vernichten. Jungdeutschland wird aber  
stamm mit helfen, daß Deutschland siegreich bleibt.

Oberpostdirektor D'omizlaff zu Leipzig ist  
zum Feldoberpostmeister der deutschen Armee ernannt  
worden.

In London ist eine Deutschenfurcht ausgebrochen;  
30 000 Deutsche sind noch dort.

Bei der serbischen Armee beginnt Versorgungs-  
mangel sich fühlbar zu machen.

Die albanischen Aufständischen haben den  
inneren Hader vergessen und sind mit Truppen des Für-  
sten nach der serbischen Grenze abgerückt.

Rumänien und Bulgarien führen dreibund-  
freundliche Verhandlungen, um Oesterreich-Ungarn zu  
deden.

### Einige Ausführungen über Deutschlands Geldverfassung im gegenwärtigen Krieg.

Von Geh. Finanzrat Bastian-Darmstadt.

Zu der Genugtuung über den stollen Verlauf der  
Mobilmachung darf die Befriedigung über den Stand

unseres Geldwesens treten. Das Vertrauen zur Hütlerin  
unserer Währung, d. h. der Deutschen Reichsbank, ist  
unerschüttert und neu gefestigt. Mit der Einsicht, daß  
unser Geldwesen selbst den Stürmen einer Mobilmachung  
standhielt, ist rasch die Ruhe wiedergekehrt, und an  
unseren Bankhaltern wird kaum noch der Wunsch laut,  
Noten oder Kassenscheine in bares Geld umgewechselt zu  
erhalten. Allmählich fangen auch die Einzahlungen wie-  
der an, die Auszahlungen zu übersteigen. Hartgeld, das  
man sich aus übertriebener Vorsorge auf Vorrat hin-  
gelegt, findet den Weg zu den Kassen zurück, nachdem  
man sich davon überzeugte, daß man immer Geldzeichen  
erlangen kann, wenn man sie braucht, daß also Opfer  
an Zinsen auf Geldvorräte sinnlos sind. Seit allgemein  
bekannt wurde, daß Banknoten und Reichskassenscheine  
vollwertige — übrigens auch gesetzliche —  
Zahlungsmittel sind, sind auch die Klagen über Schwie-  
rigkeiten bei der Verwendung von Scheinen verstummt.  
Abstriche vom Nennwert zu machen, zieht Strafe nach  
sich.

Wer sich nun klar macht, daß er keinem Opfer aus-  
gesetzt ist, und daß er keine Anstände bei der Weiter-  
gabe zu befürchten hat, wenn er Noten statt Gold und  
Silber entgegennimmt, der sollte auch vorräufiges Gold-  
und Silbergeld schleunigst in Noten umwechseln, was  
alle Kassen und Banken bereitwilligst besorgen.

Das Geld gelangt auf diese Weise zur Reichsbank,  
um dort als Unterlage für neu auszugebende Noten zu  
dienen neben kurzfristiger guter Wechseldeckung. Je 100  
Mark Gold ermöglichen die Ausgabe von 300 Mark  
Noten, wenn noch die vorgeschriebene Wechseldeckung  
dazutritt. Wer sich darüber noch keine Gedanken gemacht  
hat, der mag ja fragen, warum es denn patriotisch ist,  
Goldmünzen aus seinem Privatbesitz freizugeben, sich  
also mit Noten zu begnügen, und warum es unpatrio-  
tisch sein soll, für das, was er zu erhalten hat, Geld  
zu verlangen. Wer aber nachdenken will, der kann nicht  
zweifelhaft sein, der muß dazu helfen, daß alle Gold-  
münzen alsbald umgetauscht werden in Scheine. Für  
den Einzelnen in seiner Privatwirtschaft ist es ganz gleich-  
gültig, ob er das, was er zu bekommen hat, in Gold  
oder in Noten erhält, aber für die Volkswirtschaft ist  
es deswegen nicht gleichgültig, weil das Gold, das im  
Verkehr umläuft, nicht mehr dienen kann als Unterlage  
für die Ausgabe von Banknoten.

Daß die Deutsche Reichsbank nicht aus Gründen  
des Goldschutzes zu einer Diskont-Erhöhung zu schreiten  
braucht, dazu kann jeder mithelfen, wenn er Verständ-  
nis dafür verbreitet, daß das Gold nicht in den Privat-  
besitz gehört. Man braucht nicht zaghaft in die Zukunft  
zu sehen und kann doch der Ansicht sein, daß Alle zu-  
sammen helfen müssen, um den Erfolg des Völkerrin-  
gens dem deutschen Reich zu sichern.

Wir haben ein gewaltiges Interesse daran, daß auch  
dem Ausland gegenüber unser Geldwesen und unsere  
finanzielle Küftung als unerschütterlich ihren Namen  
behalten. Das muß für alle Zeiten ein glänzendes Blatt  
in unserer Finanzgeschichte bleiben. Darum verbreite  
jeder, der weiß, daß eine gute Geldverfassung eben auch  
unser Ansehen in der Welt fördert wie ein siegreicher  
Krieg, in seinen Kreisen Verständnis für diese Notwen-  
digkeit, das Gold als Grundlage für die Notenausgabe  
dienstbar zu machen. Nicht ein Opfer wird verlangt,  
sondern nur ein klein wenig Aufmerksamkeit auf die  
Wichtigkeit dieser Funktion des Goldes.

Der englische Schatzkanzler hat unlängst diese Seite  
des Wirtschaftslebens während des Kriegszustandes in  
ähnlichem Sinne berührt und an seine Landsleute die  
Wahrung gerichtet, nicht aus übertriebener Angestlichkeit  
sich Gold daheim hinzulegen, das damit einer wichtigen  
wirtschaftlichen Funktion entzogen werde.

## Ein Oetker-Pudding

aus Dr. Oetker's Puddingpulver zu 10 Pfg. (3 Stück 25 Pfg.) ist eine  
ganz vorzügliche Speise, die für wenig Geld u. mit wenig Mühe täglich auf  
den Tisch gebracht werden kann. Genaue Anweisung steht auf jedem Päckchen.

Nahrhaft,  
wohl-schmeckend.

Schutzmarke: „Oetker's Hestkopf.“

Billig,  
leicht herzustellen.

Zu Vanille- u. Mandel-Pudding schmeckt eine Fruchtsoße oder frische gekochte oder eingemachte Früchte am besten. Zu Schokolade- u. Frucht-Pudding  
gibt man eine Vanille-Sauce aus Dr. Oetker's Saucenpulver, Vanille-Geschmack, zu 10 Pfg.

## Hautleiden

entstehen durch unreines Blut,  
können deshalb auch nur durch  
innere Behandlung gründ-  
lich u. dauernd geheilt werden.  
Jetzt bin ich in der Lage Ihnen  
meinen herzlichsten Dank für Ihre  
wundervoll heilende Medizin die  
mich vollständig von dem schau-  
derhaften Hautleiden befreit  
hat, voll und ganz zu sagen.  
Glaub- u. Eichtung, München  
(Bei. Halle.)

Die potentantlich geschöpften  
Hautpillen sind in Oetker in der  
Beitrag-Apothek zu hab.  
Bestellen Sie auch nach Auswärts.

Darum bei dieser Gelegenheit noch eine Anregung: Wer es kann, der zahle seine Wehrsteuer in vollem Betrag alsbald unter Verzicht auf die unter anderen Umständen seinerzeit eingeräumte Stundung und zwar in Gold, selbst wenn er es erst gegen Scheine zusammen-suchen muß.

### Hus Stadt und Land.

\* Gießen. Die Ziehung der Gewerbeausstellungs-Lotterie ist für unbestimmte Zeit verlagert worden.

\* Seitens der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Großherzogtum Hessen zu Darmstadt wird darauf hingewiesen, daß die zu zahlenden Rentenbeträge und sonstigen Leistungen nach den gesetzlichen Bestimmungen durch den Kriegszustand nicht berührt werden.

n Gießen. Herr Gerichtsassessor Hans Meusel aus Darmstadt bestand die juristische Doktorprüfung in Gießen mit der Note cum laude auf Grund seiner Dissertation: „Der Schutz der Ehefrau nach dem Eherecht des Bürgerlichen Gesetzbuches.“

\* Die Gießener Hallia-Bereine haben am Donnerstag abend im „Felsenkeller“ eine gemeinsame Mitglieder-Versammlung, zu der auch die gesamte Einwohnererschaft geladen war, abgehalten. Kamerad Schloßermeister Hansel hatte den Vorsitz und betonte in seiner Ansprache, daß die Bahnen im Lande zu schützen und den hilfsbedürftigen Angehörigen der ins Feld gezogenen Krieger beizustehen erste Pflicht des zurückgebliebenen Kameraden ist. Geheimrat Professor Dr. C. d., der Rektor unserer Landesuniversität, erinnerte in seiner markigen Ansprache daran, daß jetzt weit mehr als 1870 deutsche Kultur, deutsche Industrie, deutsche Wissenschaft und deutsche Art gefährdet ist. Es steht alles auf dem Spiel und unseren Truppen muß durch schnelle Zufuhr von Ersatzleuten, von Lebensmitteln etc. ihre schwere Aufgabe erleichtert werden. Um das ständig sicher und schnell tun zu können, dazu müssen unsere Bahnen im Betrieb erhalten werden, dieselben im Inland vor rucklosen Zerstörern beschützt werden. Sein Appell: „Recht Viele möchten sich zum Wachdienst für hiesigen Bezirk melden. Der Aufforderung kamen natürlich sehr viele der noch freien Kameraden nach. Eine dann noch veranstaltete Geldsammlung brachte 101,50 Mk. zusammen. Die Unterstützungen sollen, wie der Ehrenvorsitzende des Gießener Halliabezirks, Postsekretär a. D. Mener, besonders hervorhob, Kameraden von allen deutschen Bundesstaaten, die hier gerade der Unterstützung bedürfen, zu teil werden.

**Kriegs-Erfrischungen.** Schwere Tage voller Entbehrungen stehen unseren Lieben, die für uns ins Feld gezogen sind, bevor. Die Dahingeblichenen gedenken der Fernen mit banger Sorge und wohl bei den meisten wird der Wunsch rege, die Strapazen des Feldzuges zu mildern, soweit es in ihrer Macht steht. — Zu denjenigen Nahrungsmitteln, denen die Wissenschaft eine besondere Nährkraft zugesprochen hat, gehört vor allen Dingen die Schokolade. Sie hat sich schon in früheren Kriegen trefflich bewährt und sie wird in den kommenden Zeiten im Felde eine noch größere Rolle spielen. Sie nimmt wenig Platz ein und läßt sich darum leicht im Tornister verpacken. Auf anstrengenden Marschen unterdrückt sie nicht nur das Hungergefühl, sondern beugt auch der vorzeitigen Erschlaffung vor.

Diesem Umstände Rechnung tragend, hat die bekannte Schokoladenfabrik von Gebrüder Stollwerck A. G. in Köln eine besondere Abteilung, die K-Abteilung, eingerichtet, bei der Bestellungen auf Nachsendung nicht nur von guter Schokolade, sondern auch von erfrischenden Pfeffermünz-Pastillen an die im Felde stehenden Soldaten angenommen werden.

Die Abteilung versendet diese Waren in frankierten Feldpostbriefen von ca. 250 Gramm und zwar auf Wunsch nur Schokolade oder nur Pfeffermünz oder auch beides abwechselnd oder beides gemischt. So ein Doppelbrief kostet 1 Mk. Wir machen auf die heutige Anzeige der genannten Firma aufmerksam, aus der alles Nähere hervorgeht.

n Gießen, 11. Aug. Der Bauersche Gesangsverein hat in seiner gestern Abend stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung beschloßen, aus seinem Vereinsvermögen 200 Mk. dem Roten Kreuz und 300 Mk. für die ins Feld gezogenen Mitglieder zur Verfügung zu stellen.

o Bad-Nauheim, 10. August. Der Großherzogliche Badedirektor gibt folgendes bekannt: Nachdem vielfach die Salzpreise im Kleinhandel auf eine ungerechtfertigte Höhe getrieben worden sind, bin ich beauftragt 1. in Bad-Nauheim selbst eine Stelle für Kleinverkauf von Salz einzurichten, 2. den Städteverwaltungen der größeren und mittleren hessischen und benachbarten preussischen Städte und Orte durch Rundschreiben mitzuteilen, daß von ihnen Salz zur Versorgung des laufenden Bedarfs bei der Großh. Salinerverwaltung Bad-Nauheim bezogen werden kann. In beiden Fällen muß die Gewähr gegeben sein, daß das Salz zur Befriedigung des laufenden Bedarfs, das unmittelbar an die Konsumenten und zu entsprechend normalen Preisen abgegeben wird, daß also die Spekulation dabei ausgeschlossen bleibt. Zu diesem Zweck wird das Salz von der Kleinverkaufsstelle Bad-Nauheim und den kommunalen Verkaufsstellen nur in kleineren Mengen, höchstens etwa 3 Pfund an die einzelnen Haushaltungen, abgegeben werden dürfen.

### Bekanntmachung.

Außer den ausgebildeten Landsturmpflichtigen der Jahreshlassen 1895 bis 1890, welche sich am 16. Mobilmachungstag, vormittags 8 Uhr, in der Zeughaus-Kaserne in Gießen zu stellen haben, haben sich zu dieser Zeit auch diejenigen Mannschaften zu melden, die jüngeren Jahreshlassen angehören, aber bereits das 39. Lebensjahr überschritten haben.

4. Mobilmachungstag, 5. August 1914.

Gr. Bezirkskommando Gießen.

# Kriegs-Erfrischungen für unsere Söhne u. Brüder im Feldzuge

und das beste Nähr- und Kräftigungsmittel, sind gute

## Stollwerck-Schokoladen und Pfeffermünz-Pastillen.

Eine besondere Abteilung unserer Fabrik, die K-Abteilung, ist organisiert um obige Erfrischungen täglich, jeden zweiten Tag, oder sonst nach Wunsch der Angehörigen, durch Feldpostbrief, der 250 Gramm wiegen darf, den Truppen nachzusenden.

Mit Hilfe der ihr vom Generalstab zustehenden Listen wird die Kaiserliche Feldpost, die heute noch besser wie 1870/71 organisiert ist, täglich über den Standort der Regimenter unterrichtet.

Wir empfehlen in Briefen zu 250 Gramm brutto

**Proviant-Schokolade zum Essen,**  
ferner **Pfeffermünz-Pastillen**  
in praktischen Rollen,  
die ein wahres Labsal bei Ermüdung, Durst etc. sind.

per Feldpostbrief  
(einschliesslich 20 Pfg. Porto)  
**Mk. 1.—**

Die Pakete können im Tornister oder in der Reiterpacktasche als eiserner Bestand handlich untergebracht werden. Die Fabrikate bieten in allen erdenklichen Feldzugsnöten eine stets willkommene Abwechslung in der Ernährung und sind dem erschöpfenden Krieger in allen Witterungslagen und bei grossen Anstrengungen eine kräftige, augenblicklich wirkende Erquickung.

Das mehr denn 40jährige Ansehen unserer Firma bürgt für gewissenhafte und zuverlässige Ausführung aller Aufträge und für nur tadellose Qualitäten.

Genaue Angabe über wöchentliche Versendungsanzahl, ob abwechselnd Schokolade- oder Pfeffermünz-Pastillen und genaueste Mitteilung der Adressen — Vor- und Zuname, Dienstgrad, Korps, Division, Regiment, Kompagnie, Eskadron, Batterie — unter Beifügung des Betrages mit Postanweisung oder Einschreibebrief erbeten.

## Gebrüder Stollwerck A.-G., K-Abteilung

Köln — Berlin — München — Bremen.

Jede Verkaufsstelle unserer Fabrikate nimmt Bestellungen entgegen.

### Flechten

näss. u. trockene Schuppenflechte, Barflechte, Ekzema, Hautausschläge

### offene Füße

Aderbeine, alte Wunden werden wirksam bekämpft durch die bewährte u. ärztl. empfohlene

### Rino-Salbe

Frei von schädli. Bestandteil. Dose Mk. 1.15 u. 2.25

Orig.-Packung ges. geschützt

Rich. Schubert & Co., Weinböhla

• Zu haben in allen Apotheken •

### Tüchtige Vertreter

bei hoher Provision und sonst günstigen Bedingungen von bedeutendster Spezialfabrik für **Hausbacköfen, Räucherapparate** etc. gesucht. Herren, welche im Besuche der Landbevölkerung erfahren sind, und gute Erfolge nachweisen können, bevorzugt. Schriftl. Angebot u. W 3391 an Hasenstein & Vogler A. G., Karlsruhe i. B.

### Hypotheken-Kapital

unter günstigen Bedingungen durch Hypotheken-Credit-Bank Berlin S. W. 47.

### Metallbetten

an Privat. Katalog frei. Selbstprobieren, Kinderbetten. Eisenmöbelfabrik. Zahl i. Zahl.

### Heiraten Sie nicht

bevor über zukünftige Person u. Familie, über Vermögen, Mitgift, Ruf, Charakter, Vorleben etc. genau informiert sind. Discrete Spezial-Auskünfte überall. „Globus“, Welt-Auskunftei u. Detektiv-Institut, Berlin W 35 Podamerstrasse 114.

Durch Gebrauch eines

# Hansa-Filter

ist jedes verseuchte Wasser ohne Gefahr trinkbar.

Sehr leicht an der Wasserleitung anzubringen.

Preis Mk. 20.— bis Mk. 50.— pro Stück.

**Hansa Cement- u. Filterwerke, Haiger, Dillkreis.**

Große Ersparnisse durch direkten Kauf reell, billig, gut

Neueste Original-Schnellgang-Nähmaschine Krone 18.

Verbessert durch Karrenfederselbstanzug, keine Feder. Rück- und vorwärtsnähend, verriegelt jede Naht am Ende, Stopf- vorrichtung gratis. Nähmaschinen- u. Fahrrad-

Großfirma M. Jacobsohn, Berlin N. 24, Lindenstr. 126.

Seit 30 Jahren Lieferant der Mitglieder Post-, Eisenbahn-Vertrauen, Lehrer, Militär, Krieger, Veroneen, versendet unter Garantie guter Ankunft die hoch-

armige Nähmaschine Krone XII mit hygien. Fuß- rufe für Schneider, auch Hausarbeit, 40, 45 Mk. an.

St. Roblin Ring-Bandschiffmaschine, 4 wöchige Proben. 5 Jahre Garantie. Jubiläums-Katalog, Vorrugspreise, franko.

KURARIE u. Zoller-Fabrik für Qualitätsmaschinen, in der Glas- u. Metallindustrie

ausgeführt in der Fabrik

ausgeführt in der Fabrik

ausgeführt in der Fabrik

ausgeführt in der Fabrik

ausgeführt in der Fabrik

ausgeführt in der Fabrik

ausgeführt in der Fabrik

ausgeführt in der Fabrik

ausgeführt in der Fabrik

ausgeführt in der Fabrik

ausgeführt in der Fabrik

ausgeführt in der Fabrik

ausgeführt in der Fabrik

ausgeführt in der Fabrik

ausgeführt in der Fabrik

ausgeführt in der Fabrik

ausgeführt in der Fabrik

ausgeführt in der Fabrik

ausgeführt in der Fabrik

ausgeführt in der Fabrik

ausgeführt in der Fabrik

ausgeführt in der Fabrik

ausgeführt in der Fabrik

### Sparsame Frauen

stricken nur Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser

Stern von Bahrenfeld

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

FABRIK MARKE

Leichte Arbeit  
verblüffender  
Glanz mit  
Schuhcreme

## Erdal

# Allgemeine Frauenversammlung!

## Frauen Gießens!

Alle Frauen, deren Ernährer im Felde stehen, und die Fürsorge bedürftige Kinder im Alter bis zu 14 Jahren besitzen, ebenso alle anderen Mütter, die uns während der Kriegszeit ihre Kinder anvertrauen wollen, mögen sich

**heute Donnerstag, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr**

**pünktlich im Saale des Caf6 Leib**

so zahlreich als möglich einfinden.

Tagesordnung: Kinderfürsorge.

**Jede in Frage kommende Mutter erscheine!**

Damen und Herren, die sich noch der Kinderfürsorge widmen wollen und anderweite Verpflichtungen nicht übernommen haben, sind ebenfalls willkommen.

**Der Ausschuß für Kinderfürsorge.**